



CHRISTOPH RUCKSTUHL

Arbeitswelten: Ein Genussmensch auch bei der Arbeit – Rechtsanwalt Peter Nobel in seinem Büro in Zürich.

«Träumen ist eine Quelle für ausserordentliche Leistungen»

33 Fragen an Doris Aebi, Headhunterin und Inhaberin der Personalvermittlungsfirma Aebi und Kuehni AG

NZZexecutive: Frau Aebi, welches war Ihr Traumberuf als Kind?

Doris Aebi: Lokomotivführerin. Ich bin ein Eisenbahnfan und wuchs als Tochter eines Stationsvorstandes in Bahnhöfen auf.

Was haben Sie in der Schule für das Leben gelernt?

Zuhören, beobachten und argumentieren – ich finde, dass die Schule neben der Wissensvermittlung ein guter Übungsplatz ist für die soziale Eingliederung.

Welches war das grösste schulische Drama für Sie?

Als verträumtes Mädchen erlebte ich während der Primarschule den Leistungsdruck öfters als Drama – bis ich realisierte, dass Träumen für ausserordentliche Leistungen eine wichtige Quelle sein kann.

Haben Sie als Schülerin gemogelt?

Klar habe ich auch mal gespickt – zum Glück lassen sich Formeln auf einem sehr kleinen Zettelchen notieren!

«Meine Dissertation ist «drei Männern und einer Mutter» gewidmet. Wie viele Männer sich dazu zählen, weiss ich nicht.»

Auf welche ausserschulische Leistung in Ihrer Jugend sind Sie besonders stolz? Dass ich am Wochenende den Leuten im Dorf wichtige Expresspost bringen und so das Sackgeld aufbessern konnte.

Welche Ausbildung würden Sie nachholen, wenn Sie könnten? Klassischer Gesang.

Wer hat Sie am meisten gefördert? Da zitiere ich die Widmung meiner Dissertation: «Gewidmet drei Männern und einer Mutter» – wie viele Männer sich dazu zählen, weiss ich nicht!

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit? Die Vielseitigkeit, die Spannung und der Kontakt mit Menschen. Sie ist wie die Arbeit eines Detektivs.

Was würden Sie als Ihren grössten beruflichen Erfolg bezeichnen? Die Gründung meines Unternehmens.

Ihr erstes Bewerbungsgespräch: Woran erinnern Sie sich noch? Ein aussergewöhnliches Meeting, nicht im Büro, sondern in einem grossen, überstellten Saal einer Gaststätte.

Wie viele E-Mails beantworten Sie pro Woche? Unzählige, sicher über 100.

Wie viele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich pro Tag? 8 bis 16 Stunden.

Wo können Sie am besten arbeiten? In meinem Büro. Ich geniesse es aber auch, Gespräche mit Auftraggebern an deren Domizil zu führen, um die Firma und deren Kultur kennen zu lernen.

Auf welchem Gebiet haben Sie sich zuletzt weitergebildet?

An einem Seminar am IMD in Lausanne zum Thema «Building High Performance Boards Program».

Wie hoch war Ihr erster Monatslohn? Ungefähr 3000 Franken als wissen-



Doris Aebi, 41, ist Executive Search Consultant und Mitinhaberin der Firma Aebi und Kuehni AG. Die Unternehmensberaterin mit einem Dokortitel in Wirtschaftssoziologie war früher bei UBS und Credit Suisse im Bereich Allfinanz sowie als Direktorin bei Dr. Björn Johansson Associates AG tätig. Daneben ist Aebi Vizepräsidentin des Verwaltungsrates des Migros-Genossenschaftsbundes; von 1993 bis 2000 sass sie als SP-Vertreterin im Solothurner Kantonsrat. Die **Aebi und Kuehni AG** mit Sitz in Zürich ist eine Personalrekrutierungsfirma (Executive Search), die auf die internationale Direktsuche von Schlüsselpersonen im Management spezialisiert ist. Es sind dies hauptsächlich Geschäfts- und Bereichsleitungen, qualifizierte Corporate-Functions- und Spezialistenpositionen sowie Verwaltungsräte.

schaftliche Mitarbeiterin an der Universität im Jahr 1991.

Welches sind die drei wichtigsten Gründe für Erfolg im Leben?

Mut, seinen eigenen Weg zu gehen; Schaffenskraft; Glück.

Aus welchem Misserfolg haben Sie am meisten gelernt?

Aus einer verpatzten Prüfung – sie öffnete mir die Augen für bessere Wege.

Welches sind die drei wichtigsten Tugenden eines Vorgesetzten?

Ehrlichkeit, Gerechtigkeit, Verbindlichkeit.

Wer ist für Sie ein persönliches Vorbild?

Ich orientiere mich nicht an Vorbildern, sondern an meinen Überzeugungen und Grundwerten.

Wann bereitet Ihnen Ihre Berufstätigkeit Bauchschmerzen?

Bauchschmerzen hätte ich bei Misserfolgen und fehlenden Aufträgen.

Worüber ärgern Sie sich immer wieder im beruflichen Alltag?

Über Personen, die Qualität durch Bluff ersetzen: Manchmal schmunzle ich, manchmal halte ich knallhart den Spiegel hin.

Welche Eigenschaften schätzen Sie am meisten an Ihren Mitarbeitenden?

Ehrlichkeit, Qualitätsbewusstsein, Zuverlässigkeit.

Wie stellen Sie Ihre persönliche Work-Life-Balance sicher?

Durch genügend Schlaf sowie Aufenthalt und Bewegung in der Natur.

Welche Netzwerke nutzen Sie beruflich?

Viele. Ich nutze sie nicht nur, sondern bin Teil davon!

Welche persönliche Freiheit vermissen Sie am meisten?

Eigentlich keine. Dort, wo sie eingeschränkt ist, hilft mir mein soziales Verständnis, dies zu akzeptieren.

«Über Personen, die Qualität durch Bluff ersetzen, schmunzle ich – oder ich halte knallhart den Spiegel hin.»

Worüber ärgern Sie sich als Staatsbürgerin?

Neben der Abstinenz vieler Stimmbürger vor allem über die fehlende Bereitschaft zur Zusammenarbeit innerhalb des föderalistischen Systems.

Kommen Sie manchmal zu spät?

Natürlich. Zum Glück selten!

Ihre grösste Tugend?

Respekt und Toleranz.

Ihr grösstes Laster?

Einer feinen Salami oder Trockenfleisch kann ich nicht widerstehen.

Ihr Lieblingsbuch?

Berichte über Natur und Mensch, wie zum Beispiel «Die Erde von oben» von Yann Arthus-Bertrand.

Ihr Lieblingsfilm?

Ich bevorzuge Filme mit ausgeprägten Persönlichkeiten wie Audrey Hepburn, Cary Grant, Hugh Grant und Meg Ryan.

Was kaufen Sie selber ein?

Ich kaufe alles selber ein. Persönliche Gegenstände wie Kleider, Schuhe und Einrichtungs-Objekte am liebsten während unserer Reisen als Andenken.

Welches persönliche Ziel möchten Sie noch erreichen?

Nur noch ein persönliches Ziel? Das wäre trist!

NZZexecutive

Unternehmensleitung, GL	4
Administration	7
Chemie, Pharma	8
Consulting, Recht	9
Finanzen	11
Industrie, Gewerbe	17
Informatik, Telekom	18
Ingenieurwesen, Technik	19
Marketing, Verkauf	22
Medizin, Gesundheit	23
Personalwesen	24
Soziales, Pädagogik	24
Weitere Stellenangebote	25
Stellengesuche	26
Impressum	26

Anzeigenverkauf
Tel. 044 258 16 98, Fax 044 258 13 70
anzeigen@nzzmedia.ch

Redaktionelle Verantwortung:
Urs Rauber, «NZZ am Sonntag»
Jan Mühlethaler, NZZ